

fischen Reiches bedeutend und über die an der Ostsee gelegenen Provinzen aus, sondern er bemühte sich auch, und mit dem besten Erfolge, Handel und Gewerbefleiß zu mehren, Liebe zur Kunst und Wissenschaft zu wecken, feinere Europäische Sitte unter seinem Volke heimisch zu machen. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erfreute sich Rußland einer Kaiserin, Katharina II., die das von Peter begonnene große Werk der Civilisation Rußlands eifrigst fortsetzte, und deren Regierung eben sowohl durch glänzende Siege und bedeutenden Länder-Erwerb, als durch zweckmäßige Staats-Einrichtungen ausgezeichnet ist. Einen nicht minder ausgezeichneten Herrscher besaß Rußland im Anfange unsers Jahrhunderts an Alexander I., der mit seiner Milde die Lage seiner Unterthanen durch weise Gesetze zu verbessern, Künste und Wissenschaften zu verbreiten, Handel und Gewerbe zu beleben, und in jeder Hinsicht die Wohlfahrt seines Landes zu fördern bemüht war. Den 1812 von den Franzosen gemachten Versuch, bis nach Rußland ihre Herrschaft auszudehnen, wies er mit großem Nachdruck zurück, und nahm in den folgenden Jahren an den glorreichen Kämpfen Deutschland's für seine Freiheit thätigen Antheil. Gegenwärtig behauptet Rußland einen gewichtigen Einfluß auf die Gestaltung der allgemeinen Europäischen Angelegenheiten, und geht mit sicheren Schritten einer immer größeren Bildung entgegen.

§. 51.

Grenzen.

Das Europäische Rußland grenzt im Norden an das nördliche Eismeer, im Osten wird es durch das Ural-Gebirge, das mit seinen südlichen Verzweigungen sich bis gegen das Caspische Meer erstreckt, und durch den Ural-Fluß von Asien geschieden; im Süden grenzt es an Persien, das Schwarze Meer und die Türkei, und im Westen berührt es theils Oestreichische, Preussische und Schwedische Länder, theils wird es von der Ostsee bespült.

§. 52.

Größe.

Das ganze Russische Reich umfaßt einen Flächenraum von 375,000 Q.-Meilen, und nimmt demnach den neun-